

ihn mit Karren und Wagen auf, um hier ihren Bedarf an Früchten und Gemüse zu decken, die sie ihrer Kundschaft ins Haus bringen oder in ihren Läden absetzen. Außer von den eigentlichen Erzeugern wird der Markt auch von den Hamburger Großimporteuren mit Früchten

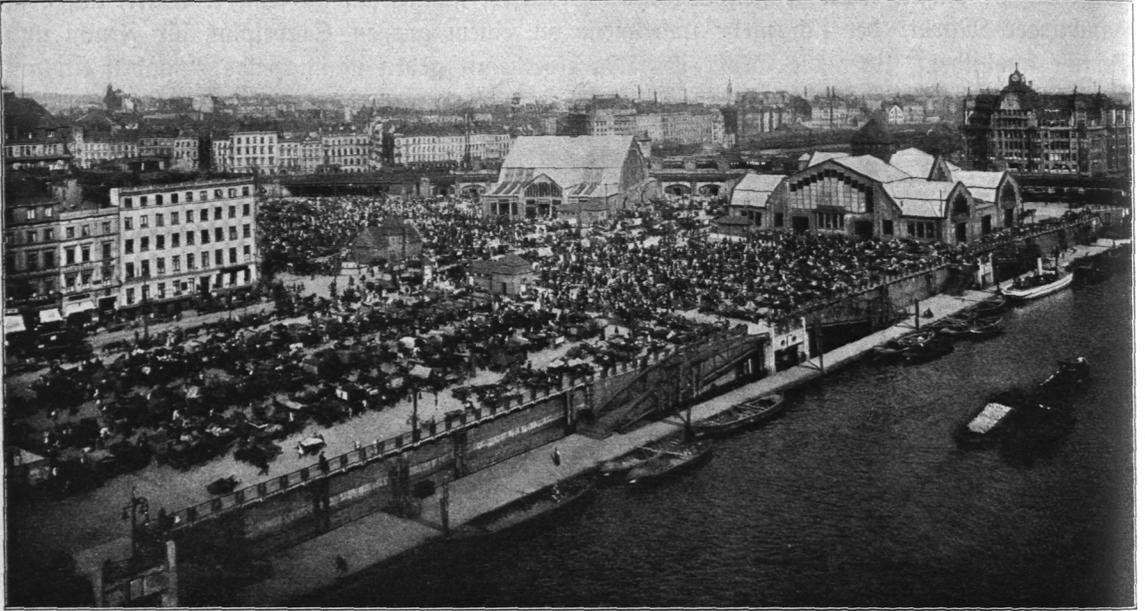


Abb. 366. Marktanlagen am Deichtor, Schaubild.

und Gemüse versorgt, die je nach der Jahreszeit aus Holland, Frankreich, Österreich, Italien, Spanien, Algier und Westindien eingeführt werden.

Die Märkte finden in den Sommermonaten des Morgens und des Nachmittags, in den Wintermonaten nur des Nachmittags statt. Von der Marktzeit entfallen auf die Anfuhr



Abb. 367. Marktanlagen am Deichtor, südliche Markthalle, Ansicht.

1½ Stunde, auf den Verkauf 3½ Stunden und auf die Abfuhr eine Stunde. Die Zwischenzeit ist für die Reinigung der Marktflächen notwendig, so daß sich der Verkehr auf wenige Stunden zusammendrängt. Die neuen Anlagen mußten demnach so beschaffen sein, daß sie diesem bedeutenden Verkehr mit seinen eigenartigen Verhältnissen Rechnung tragen.

Wie dies geschehen ist, zeigen der Lageplan (Abb. 365) und die Schaubilder der Marktanlagen. (Abb. 366 bis 368.)

Für die auf dem Wasserwege einzeln oder in Schleppzügen eintreffenden Fahrzeuge, Dampfschiffe und Gemüsewer sind durch eine 515 m lange Pontonanlage von 5 bis 8 m Breite Landungs- und Löschplätze geschaffen, die für etwa 100 Fahrzeuge Platz bieten, wenn diese,